

Zum Tod von Dr. Elisabeth Scholz // Ein Nachruf



Am 22. August verstarb die langjährige wissenschaftliche Mitarbeiterin des Dom-Museums, Frau Dr. Elisabeth Scholz. Mit ihr verliert das Museum eine ebenso engagierte wie liebenswürdige Kollegin, die wesentlich dazu beigetragen hat, das Dom-Museum zu einer festen Größe in der Bischofsstadt und in unserem Bistum zu machen.

Ihre Ausbildung hatte Elisabeth Scholz eigentlich in eine ganz andere Richtung gewiesen: Nach einem zweijährigen Studienaufenthalt in Florenz schloss sie 1980 ihr Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Romanistik mit einer Magisterarbeit über die Geschichte der Galleria Palatina ab, um dann als Stipendiatin nach Italien zurückzukehren. Die Frucht dieser vertiefenden Studien ist eine grundlegende Arbeit über die Gemäldesammlung des Ferdinando de Medici, mit der Elisabeth Epe, wie Sie damals noch hieß, 1987 in Marburg zum Dr. phil. promoviert wurde.

Eine erste berufliche Chance bot sich ihr dann schon in Hildesheim, wo sie in das Team junger Wissenschaftler aufgenommen wurde, das am städtischen Roemer-Museum mit der Konzeption einer neuen stadtgeschichtlichen Sammlung für das Knochenhauer-Amtshaus beauftragt war. Hier fiel Frau Scholz auf mit einer von ihr verantworteten vorzüglichen Kabinett-Ausstellung über die Hildesheimer Hospitäler.

Glücklicherweise war sie bereit, sich für das Museum am Dom abwerben zu lassen, wo sie seither an mehr als 30 Sonderausstellungen maßgeblich beteiligt war. Fast alle Publikationen des Dom-Museums wurden von Frau Dr. Scholz redaktionell betreut. Darüber hinaus hat sie mit der ihr eigenen Beharrlichkeit und Einfühlsamkeit der zeitgenössischen Kunst im Dom-Museum, im Priesterseminar und in ihrer Pfarrgemeinde St. Elisabeth ein vielbeachtetes Forum geschaffen.

Die letzten Jahre waren überschattet von ihrer schweren Krankheit. Elisabeth Scholz hat sich nichts davon anmerken lassen. Noch wenige Wochen vor ihrem Tod hat sie Leihgaben nach Bamberg gebracht, Vorträge geplant und in gewohnter Zuverlässigkeit zahlreiche Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet.

Mit ihrer Kompetenz, ihrer Geradlinigkeit, ihrer absoluten Loyalität und ihrem Gerechtigkeitsinn, der auch ihre Arbeit als Mitarbeitervertreterin auszeichnete, hat sich Elisabeth Scholz um das Dom-Museum verdient gemacht. Daran erinnern wir uns voller Dankbarkeit.

Michael Brandt